

# Jahreschronologie der Lahn 2015 – 2025

Die Lahn ist ein 245,6 km langer, rechter und östlicher Nebenfluss des Rheins in Deutschland. Sie fließt durch **Nordrhein-Westfalen** (23,0 km ab der Quelle), **Hessen** (165,6 km) und **Rheinland-Pfalz** (57,0 km bis zur Mündung).

Von den Nebenflüssen des Rheins liegt sie, gemessen an ihrer Länge, an 7. Stelle. Von Wetzlar bis zu ihrer Mündung ist die Lahn auf einer Strecke von 125,08 km gewidmete Bundeswasserstraße, die der Wasserstraßen Klasse 0 zugeordnet ist. Die überalterten Anlagen (Wehre und Schleusen) sind in einem schlechten Zustand mit veralteter Technik.

Neben der Freizeitnutzung hat die staugeregelte Lahn Bedeutung für die Energiegewinnung, die Wasserentnahme, als Vorfluter und als schützenswerter Naturraum für die Tier- und Pflanzenwelt.

Auf der Lahn findet ausschließlich (wasser-) touristische verkehrliche Nutzung statt. Der Güterverkehr wurde in den 1980-iger Jahren eingestellt.



Quelle: Wikipedia

## Bauwerke an der Lahn:

**Wehre:** 29 Wehranlagen, 3 Nebenwehre

**Schiffahrtstunnel:** 1 (Weilburg, 195 m Gesamtlänge)

**Schleusen:** 22 Einkammerschleusen, 1 Koppelschleuse in Weilburg

**Bootsgassen:** 3 (Gießen, oberes und unteres Wehr, Sohlschwelle)

**Kraftwerke:** 8 Wasserkraftwerke der SÜWAG Energie AG zwischen Cramberg und Lahnstein (13.400 kWh), 18 überwiegend private Wasserkraftwerke zwischen Gießen und Bad Ems (5.500 kWh)

Kreuzungsbauwerke: 90 Brücken,  
107 Düker,  
110 Hochspannungsleitungen



Schiffahrtstunnel Weilburg

(Bild: Google)



Schleuse Hollerich (links) mit Wehranlage und Wasserkraftwerk (rechts)

(Bild: Google)

## PROLAHN

Die Lahn ist die einzige noch erhaltene historische Bundeswasserstraße in der alten Bundesrepublik Deutschland mit regelbaren Wehren und Schifffahrtsschleusen (die älteste Schleuse ist Baujahr 1842). Dieses Kulturgut gilt es zu bewahren. Für die Anrainer ist die Lahn eine wichtige Lebensader, Existenz für viele Unternehmen, die Berufsschifffahrt (Personenschifffahrt) und alle, die mit der Lahn ihr tägliches Brot verdienen.



„M/S Wappen von Limburg“, Personen- und Freizeitschifffahrt auf der Lahn in Limburg

(Quelle: Google)

Seit Oktober 2012 gibt es **PROLAHN** als eingetragener, gemeinnütziger Verein, ein Zusammenschluss der Wassersport treibenden Vereine, Städte und Gemeinden, Unternehmen, der Berufsschifffahrt, sowie als größte Mitgliedsgruppe, die privaten Unterstützer.



Obernhof an der Lahn

(Quelle: Google)

**PROLAHN** hat in all den Jahren, gemeinsam mit vielen anderen Mitstreitern erreicht, dass die Lahn als Bundeswasserstraße zunächst erhalten bleibt.

Denn der Bundesrechnungshof hatte in einem Haushaltsgutachten aus 2010 dem Bund empfohlen Nebengewässer, die nicht mehr primär der Berufsschifffahrt dienen und wo der Bund als Eigentümer die Unterhaltungs- und die Verkehrssicherungspflicht obliegt, in die Obhut der jeweiligen Bundesländer zu übereignen, was mittel- bis langfristig zu einer Schließung als Wasserstraße gleich kommt.

Mit vielen Aktionen, dem jährlichen Skippertreffen und vielen Infoveranstaltungen im Dialog mit der Schifffahrtsverwaltung und vor allem der Politik, hat **PROLAHN** dazu beigetragen, dass die Lahn noch immer schiffbar ist.

**PROLAHN** setzt sich ein für den Natur-, Hochwasser- und Umweltschutz an und in der Lahn, für die Sicherung des Lahn-Flussverlaufes in seiner über Jahrhunderten gewachsenen und heute bestehenden naturnahen Form.

**PROLAHN** fordert den Bestandsschutz der Bundeswasserstraße und Ausbau der Lahn als wichtige Lebensader zwischen Taunus und Westerwald.

In Zusammenarbeit mit den Wasser- und Schifffahrtsämtern verfolgt **PROLAHN** das Ziel, die Schiffsschleusen und Wehre für die Schifffahrt funktionstüchtig zu erhalten und um die Bevölkerung vor plötzlichen Hochwässern zu schützen.

**Unser Fernziel ist die Anerkennung der Lahn als UNESCO-Weltkulturerbe.**



## **Das Lahnkonzept**

Im Jahr 2015 wurde über die EU das LIFE Projekt ins Leben gerufen und unter Federführung des Landes Hessen mit Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz das Projekt Lila/Living Lahn gestartet und wird mit ca. 15 Mio Euro gefördert, welches als Ziel ein Lahnkonzept hat, was nach erfolgreicher Ausarbeitung und Umsetzung auf sämtliche Nebenwasserstrassen in der EU ausgedehnt werden soll. Die Lahn ist das Pilotprojekt.

Die Kernmaßnahme des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Koblenz bildet das Lahnkonzept. Es dient der Entscheidungsfindung für die zukünftige Nutzung und Unterhaltung der Bundeswasserstraße Lahn auf einer Länge von ca. 149 km vom Badener Wehr bei Gießen bis zur Mündung in den Rhein bei Lahnstein.

Die baulichen Anlagen befinden sich zum überwiegenden Teil in einem schlechten Zustand, sodass dringender Handlungsbedarf besteht.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) steht in den kommenden Jahren vor der Aufgabe, die zukünftige Ausrichtung der insgesamt 2.800 km Nebenwasserstraßen zu prüfen, die aufgrund veränderter Transportströme und Schiffsgrößen ihre Bedeutung für den Güterverkehr verloren haben und überwiegend touristisch genutzt werden. Hierfür bedarf es Konzepte.

Die Erstellung des Lahnkonzeptes besitzt für die WSV Pilotcharakter, da ein nachhaltiges Entwicklungskonzept für die Lahn auch auf vergleichbare deutsche Bundeswasserstraßen übertragen wird.

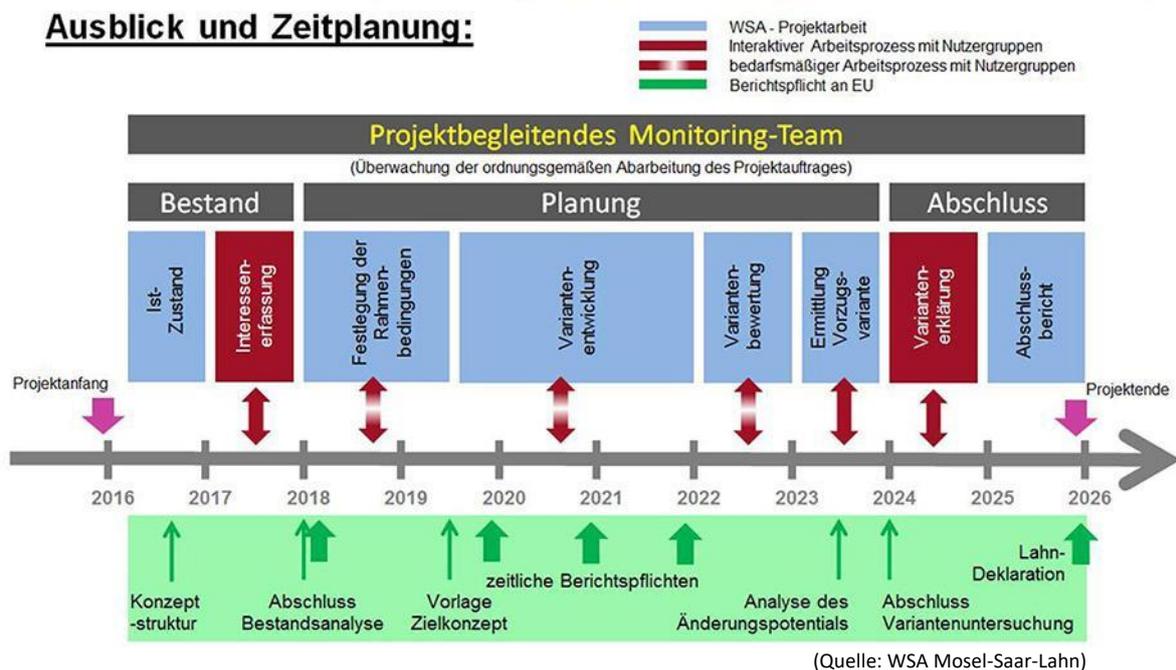
Das Lahnkonzept verfolgt einen integrativen ganzheitlichen Ansatz, um die zahlreichen Belange und Nutzungsinteressen der Lahnanlieger zu erfassen und soweit wie möglich in die Bearbeitung zu integrieren.

Unter Beteiligung aller Projektpartner und der interessierten Öffentlichkeit bietet das Projekt die Chance, die Unterhaltung der Lahn neu zu orientieren, den Fluss ökologisch und touristisch aufzuwerten, die Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen und weitere relevante Wirkungszusammenhänge und Nutzungen zu berücksichtigen.

Die Erarbeitung des Lahnkonzeptes erfolgt zunächst ergebnisoffen und lösungsorientiert, d. h. es gibt im ersten Schritt keine vordefinierten Zukunftsziele für die Nutzung der Lahn. Herausfordernd ist, einen Ausgleich aller unterschiedlichen Interessen wie Hochwasserschutz, Denkmalschutz, Naturschutz, Schifffahrt, Gewässerunterhaltung, Wirtschaftlichkeit, Wasserkraftnutzung, Tourismus, Landwirtschaft, Fischerei usw., herzustellen. Die Einbindung der Öffentlichkeit erfolgte im Jahre 2017.

Die Erarbeitung des Lahnkonzeptes erfolgt über die gesamte Laufzeit des LIFE-Projektes bis 2025.

Ziel des Konzeptes ist die Verfassung einer „Lahn-Deklaration“, die zum Ende des Projektes von den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz sowie vom Bund als politische Willenserklärung unterzeichnet und der EU vorgelegt werden soll.



## Stand 2025 und Ausblick

An der unteren Lahn sind die Wehre Dausenau, Hollerich, Nassau, Scheidt, Cramberg und Diez in einem sehr kritischen Erhaltungszustand. Für diese sechs Wehranlagen wird daher ein Ersatzneubau (Schlauchwehre) von der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) angestrebt.



ähnliche geplante Schlauchwehre für die Lahn (Quelle: Google)

Das Gesamtprojekt wurde in Abwägung des tatsächlichen Zustandes der Wehranlagen in zwei Dreierpakete priorisiert. Die Wehre Dausenau, Nassau und Hollerich werden zunächst bearbeitet. Hier wurde bereits ein Ingenieurvertrag für die Erarbeitung einer Grundlagenplanung beauftragt. Im optimistischen Fall kann hier mit einem Baubeginn ab dem Jahr 2027 gerechnet werden.

Für die Bauzeit sind jeweils ca. 4-5 Jahre anzusetzen, wobei drei Wehranlagen zeitgleich beziehungsweise zeitlich überlappend gebaut werden sollen. Die drei weiteren Wehranlagen werden mit einem zeitlichen Abstand von ca. 2 Jahren folgen. Für die Ersatzneubauten der Wehranlagen wird jeweils mit Investitionskosten von mindestens 25 Mio. Euro gerechnet. In Summe mit den Fisch Aufstiegs Anlagen (FAA) 60 Mio. Euro.

Hierbei ist die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit berücksichtigt. Dazu wurde bereits im Dezember 2024 der Scoping Termin für die Fischaufstiegsanlage (FAA) an der Schleuse/Wehr Hollerich durchgeführt, in Vorbereitung für das anschließende Planfeststellungsverfahren. Für die FAA Dausenau erfolgt im Frühjahr 2025 der Scoping Termin mit dem weiteren Planfeststellungsverfahren.



Chema Fischaufstiegsanlage (FAA) an einer Wehranlage mit einem Wasserkraftwerk (Quelle Bundesanstalt für Wasserbau Karlsruhe)

Die weiteren Wehranlagen der Lahn befinden sich in einem sicheren Zustand und werden von dem Unterhaltungsbereich des WSA Mosel-Saar-Lahn in regelmäßigen Abständen einer Bauwerksinspektion und einer Bauwerksprüfung unterzogen.

Trotz allem wird seit geraumer Zeit die Unterhaltungspflicht an der Lahn, die Schleusenbetriebszeiten in der Saison etc. auf Grund von Personalmangel, nicht rechtzeitiger Ersatzbeschaffung von schwerem Unterhaltungsgerät (Haushaltskürzungen?) nicht eingehalten, was den Verdacht nährt, auf diesem Wege zu einer Schließung der Lahn für die Schifffahrt usw. zu gelangen. Denn der Bootstourismus ist rückläufig, im europäischen Ausland wird bereits vor der Lahn als unsicheres Gewässer gewarnt.

Die geplanten Wehrrersatzneubauten dienen primäre dem Wasserzufluss für die Wasserkraftwerke (grüner Strom, der immer verfügbar ist und keine Dunkelflauten kennt), dem Hochwasserschutz, für die Fischaufstiegsanlagen (FAA) der Sicherstellung der Durchgängigkeit gemäß der EU-WRRL, welche seit ca. 2020 umgesetzt sein müssten.

Somit bleibt es zukünftig spannend an der Lahn, denn obwohl bisher viel erreicht wurde, ist die Lahn als solches für den Wassertourismus noch längst nicht gesichert und ob die im Lahnkonzept erarbeiteten Lösungsansätze greifen, wird man nach deren Umsetzung frühestens in ca. 10-20 Jahren feststellen.

**PROLAHN** wird diesen weiteren Prozess intensiv und aktiv begleiten.

Toni Hagenkötter

1.Vorsitzender **PROLAHN** e. V.

